

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

Forstwesen und Brennstoffverwertung.

I. Der Wald.

1. Im Kammergut.

Das Salzamt besaß 1750 noch keinen brauchbaren Lageplan über den eigenen Waldbestand und konnte daher den jährlichen Betriebsanschlag nur nach den Angaben der Waldmeister und den Ergebnissen der jeweiligen Waldbeschau aufstellen, ohne jedoch eine allgemeine und verlässliche Übersicht des Standes der Waldwirtschaft zu gewinnen. 1753 wollte Baron Sternbach durch den Ingenieurleutnant Gerhard und einen Tiroler Fachmann die Gmundner und Ausseer Waldungen vermessen lassen, die Bankodeputation zögerte aber mit der Bewilligung und da Gerhard, 1754, nach Triest versetzt wurde, so unterblieb die Ausführung¹⁾. Nachdem die Sorge um die Aufbringung des jährlichen Holzbedarfes beängstigend geworden war und eine klare Übersicht über den möglichen Umfang der Eigenerzeugung an Hand einer verlässlichen Landkarte dringend erforderte, entschloß sich das Salzamt über mehrmaliges Drängen der Hofkammer im Jahre 1794, den gesamten Waldbestand des Kammergutes geodätisch aufnehmen zu lassen. Mit der Durchführung der Vermessungsarbeiten waren die beiden Bergmeister Prauchinger und Krall und der Hallstätter Bergschreiber Moshammer betraut, denen das Salzamt noch die Waldpraktikanten, darunter auch den ungarischen freiwilligen Waldpraktikanten Norbert Romaldi von Hohenfels als Helfer zuwies. Die Genannten hatten nebst der Kartierung auch eine Schätzung vorzunehmen und hiebei auf die Verschiedenheit des Bodens, das Durchschnittsalter der einzelnen Bestände, die Art

¹⁾ S. O. A. 1753, Nr. 660; Res. 1753, S. 345—425; 1754, S. 609, 639.